

Werk

Titel: Verhandlungen der Gesellschaft

Ort: Berlin

Jahr: 1910

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1910|LOG_0031

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

VERHANDLUNGEN DER GESELLSCHAFT

Außerordentliche Sitzung zur Begrüßung von Sir Ernest Shackleton am 6. Januar 1910.

Vorsitzender: Herr P e n c k.

Die Sitzung fand im Kroll'schen Theatersaal um 7 Uhr abends statt. Die Beteiligung war auf die Mitglieder der Gesellschaft und die von ihnen eingeführten Gäste beschränkt; es waren an 1700 Einlaßkarten ausgegeben worden. Außerdem hatte der Vorstand an Vertreter der höchsten Reichs- und Staatsbehörden und sonstige Würdenträger Einladungen ergehen lassen, wie auch die Vorsitzenden der deutschen geographischen Gesellschaften eingeladen worden waren.

Vom Königlichen Ober-Hofmarschall-Amt war, infolge der an Seine Majestät den Kaiser und König erstatteten Meldung über die beabsichtigte Begrüßungssitzung, die Mitteilung ergangen, daß „Seine Majestät der Kaiser und König zu AllerhöchstIhrem Bedauern wegen anderweiter Dispositionen verhindert sind, dem Vortrage des Sir E. Shackleton am 6. Januar d. J. beizuwohnen.“

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, sowie Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Kronprinzessin erwiesen gnädigst der Gesellschaft die hohe Ehre, der Sitzung beizuwohnen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen war laut Schreiben des Hofmarschall-Amtes „wegen bereits festgelegter repräsentativer und ehrenamtlicher Pflichten in Kiel und Hamburg leider verhindert, der für den 6. Januar ergangenen Einladung nach Berlin zu entsprechen.“

Unter denen, welche durch Annahme der Einladung die Sitzung und zum großen Teil auch das Festmahl mit ihrer Gegenwart beehrten, befanden sich: Seine Hoheit der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Seine Exzellenz der Kultusminister Herr Trott zu Solz, S. E. der Staatssekretär des Reichs-Postamts Herr Kraetke, S. E. der Unterstaatssekretär im Königlichen Kultus-Ministerium Herr Dr. Wever, Herr Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Schmidt und Herr Prof. Dr. Krüfs vom Königlichen Kultus-Ministerium, Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Lewald vom Reichsamte des Innern.

Als Vertreter der in den nachgenannten Orten befindlichen geographischen Gesellschaften waren zugegen die Herren: Prof. Dr. Anton-Jena, Dr. Buschan-Stettin, Prof. Dr. L. Friedrichsen-Greifswald, Dr. M. Friedrichsen-Hamburg, Hofrat Dr. Hagen-Frankfurt a. M., Prof. Dr. Lenz-Lübeck, Prof. Dr. Ooppel-Bremen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Partsch-Leipzig, Geh. Hofrat Prof. Dr. Pattenhausen-Dresden, Prof. Dr. Philipppson-Halle, Dr. Polis-Aachen, Prof. Dr. Ule-Rostock.

Durch dienstliche Abhaltung oder durch Krankheit hatten ihr Fernbleiben entschuldigt: Seine Exzellenz der Reichskanzler Herr Dr. von Bethmann-Hollweg, S. E. der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Freiherr von Schoen, S. E. der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts Herr Dernburg, S. E. der Staatssekretär des Reichs-Schatzamts Herr Wermuth, S. E. der Staatssekretär des Innern Herr Delbrück, S. E. der Staatssekretär des Reichs-Justizamts Herr Dr. Lisco, S. E. der Chef des Generalstabs der Armee, Herr General d. Inf. von Moltke, Herr Ministerialdirektor Naumann vom Königlichen Kultus-Ministerium, S. E. der Königliche Grofsbritannische Botschafter Sir Edward Goschen u. a. m.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen, und der erschienenen Vertreter der obersten Reichs- und Staatsbehörden sowie der deutschen geographischen Gesellschaften.

Hierauf folgte der von Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen begleitete Vortrag von Sir Ernest Shackleton (in englischer Sprache) über die Britische Südpol-Expedition 1907—1909.

Nach dem Vortrage nahm der Vorsitzende das Wort:

„Hochverehrter Sir Ernest!

Angesichts des großen Beifalls, den Ihr Vortrag soeben gefunden, brauche ich nicht der Dolmetsch der Gefühle Ihrer großen Zuhörerschaft zu sein. Sie haben durch die schlichte Erzählung die Begeisterung entflammt; Ihr Wagemut und Ihre Tatkraft haben Ihnen die Herzen der Hörer erobert! Wenn ich spreche, so geschieht dies im Namen der geographischen Wissenschaft. Ich danke Ihnen für die große Erweiterung unserer Kenntnis von der Erde, die durch Ihre Expedition erzielt worden ist. Wir wissen dank Ihnen nun einiges vom Innern von Antarktika, dessen Um-

risse uns bisher nur dürftig bekannt sind. Wir wissen nun etwas über die Höhenlage des gewaltigen Inlandeises, das sich dort ausbreitet; dafs es sich in mäfsigeren Höhen hält, als vielfach angenommen worden ist, ist ein Ergebnis von ganz hervorragender Bedeutung, welches uns das Verständnis von unserem eigenen Lande wesentlich erleichtert, das früher von einem Inlandeise bedeckt gewesen ist. Als mich einer Ihrer Begleiter vor Antritt der Reise um ein Programm für anzustellende Gletscherbeobachtungen befragte, stellte ich die Vornahme von Beobachtungen über den Anstieg des Inlandeises gegen Süden in den Vordergrund. Wie grofs aber auch meine Wünsche für den Erfolg solcher Beobachtungen waren, ich konnte nicht ahnen, dafs er ein so vollständiger sein würde! Ist auch nicht geglückt, den Südpol selbst zu erreichen, und haben Sie 24 deutsche Meilen von demselben zur Umkehr sich entschliessen müssen, so gebührt Ihnen das Verdienst, durch Ihre Expedition die Erreichung des magnetischen Südpols ermöglicht zu haben, und durch dessen Auffindung nahe der berechneten Stelle den Beweis für die allgemeine Richtigkeit unserer Ansichten über den Erdmagnetismus gegeben zu haben.

Was das grösste Hindernis Ihrer Expedition war, die eisigen südlichen Winde, erweist sich zugleich als eine wichtige neue Entdeckung. Sie zerstören unsere Vorstellung, dafs alle um den Südpol sich gruppierenden Landmassen ein einheitliches Gebiet darstellen, über das sich rings um den Südpol ein Luftdruck-Maximum breitet, und führen zur Mutmafsung, dafs im westlichen südpolaren Gebiet das Meer ausgedehnter ist, als bisher angenommen.

Ich hebe diese Entdeckungen hervor, um die Gründe zu nennen, welche den Vorstand und den Beirat der Gesellschaft für Erdkunde bewogen haben, Ihnen die höchste Auszeichnung zu überreichen, welche die Gesellschaft Forschungsreisenden zu gewähren in der Lage ist. Sie trägt das Bild und den Namen eines unserer besten Forscher, welcher sein Leben gewidmet hat der Erforschung Afrikas und dort mit gleicher Zähigkeit und Tatkraft Hindernisse zu überwinden wufste, wie Sie im äufsersten Süden der Erde, und der der Wissenschaft gleichfalls eine Fülle neuer Tatsachen geschenkt hat. Ich fühle mich glücklich, Ihnen die goldene Nachtigalm-Medaille überreichen zu können!“

Nach Worten des Dankes von Sir Ernest Shackleton für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung schlofs der Vorsitzende die Sitzung.

Nach halbstündiger Pause schlofs sich hieran das Festmahl zu Ehren von Sir Ernest Shackleton, an welchem einschliesslich der Ehrengäste 210 Herren und Damen teilnahmen.

Den ersten Toast brachte Seine Exzellenz der Kultusminister Herr Trott zu Solz auf Seine Majestät den Kaiser und König, den nächsten alsdann Seine Exzellenz der Staatssekretär des Reichs-Postamts Herr Kraetke auf Seine Majestät den König von Großbritannien und Irland aus. Der Vorsitzende, Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Penck, feierte alsdann Sir Ernest Shackleton in längerer Tischrede; Herr Dr. Georg Wegener toastete auf Lady Shackleton und die anwesenden Damen.

Für die ihm und seiner Gattin dargebrachte Huldigung dankte schließlich Sir Ernest Shackleton in warmempfundenen Worten.

Fach-Sitzung vom 24. Januar 1910.

Vorsitzender: Herr Wahnschaffe.

Vortrag des Herrn Dr. C. Mordziol aus Mainz (als Gast): „Über die Entstehungsgeschichte und Morphologie des Rheinischen Schiefergebirges. (Mit Lichtbildern.)“

An der Diskussion beteiligten sich die Herren: Oestreich, der Vortragende und der Vorsitzende.

In die Gesellschaft werden aufgenommen:

als ansässige ordentliche Mitglieder

Herr J. Andree, Professor, Grofs-Lichterfelde.
 „ Dr. Dressler, Oberlehrer, Pankow.
 „ Georg Gabler, Oberlehrer, Charlottenburg.
 „ Johannes Hoffmann, Kaufmann.
 „ Gercke, Kapitän zur See a. D., Wilmersdorf.
 „ Heinrich Kori, Ingenieur, Grofs-Lichterfelde.
 „ Eduard Oehler, Dipl.-Ingenieur.
 „ v. Roebel, Major z. D.
 „ Robert Scharnweber, Lehrer.

als auswärtige ordentliche Mitglieder

Herr Dr. Jan Czepanowski, z. Z. Friedenau.
 „ Heinrich Emmerichs, Bankbeamter, z. Z. Friedenau.
 Frau Johannes Hoffmann, Charlottenburg.
 Herr A. v. Reinhard, Charkow, z. Z. Berlin.
 Frau Direktor Spannagel, Grofs-Lichterfelde.
